Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — **Montag, den 1. Februar 1869.** — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — **Nr. 26.**

Berlin, 31. Jan. Es ist in diesen Tagen an unserem Markte von Auswärts der Vorschlag eingebracht worden, künftig den Spiritus nach Gewicht, statt, wie bisher, nach Maaß zu handeln. Die ständige Commission der Productenbörse unter Hinzuziehung betreffender Spiritusinteressenten hat diesen Vorschlag als unpractisch entschieden verworfen.

Berlin, 31. Jan. Der Ausschuß des deutschen Handelstages wird sich voraussichtlich zu Anfang März wieder in Berlin versammeln; um dieselbe Zeit zwei vom Vorstande berufene oder zu berufende Commissionen, wegen der Binnenschifffahrt und wegen der Herstellung gleicher Usancen im Productenhandel. Die dem preußischen Landtage vorgelegte Novelle zur Concursordnung hat dem Ausschuß Veranlassung zu einer Einzelnheiten kritisirenden Eingabe an den Justizminister gegeben. Dasselbe wird mit dem neuen Handelskammergesetz der Fall sein, nachdem die einzelnen Handelskammern dem Ausschuß ihre Ansichten und Urtheile mitgetheilt haben werden. Wie die „Elb.-Ztg." erfährt, bereitet man im Ausschuß des deutschen Handelstages eine neue Denkschrift zur Münzfrage vor. — Eine andere Aufgabe, welche den Handelstags-Ausschuß gegenwärtig in Athem erhält, ist die Ausgleichung der auf Maaß und Gewicht bezogenen Börsennotirungen im Productenhandel. Bis jetzt herrscht darin die bunteste Mannigfaltigkeit, für die es aber gar keinen vernünftigen Grund giebt, die vielmehr das Geschäft nur erschwert und stört.

New-York, 20. Jan. Ein wahrer Palast der Industrie ist das neue Gebäude, welches Herr A. T. Stewart an sein bisheriges Haus, Ecke Broadway und 10. Str., angebaut hat. Die Gesammtlänge desselben, von Broadway bis 4. Av., ist 300 Fuß, die Breite 200 Fuß. Es hat acht Stockwerke, jedes von einem Flächeninhalt von 2 Acker. Vier breite Treppen führen vom Parterre nach den oberen Stockwerken, deren 1., 2. und 3. als Verkaufsräume, die anderen als Fabrikräume dienen. Im Parterre sind allgemeine Dreßgoods, im 2. Stock, dessen Wände nach und nach ganz mit Spiegeln bedeckt werden sollen, sind Mäntel, Shawls und Polsterwaaren, und im 3. Stock Teppiche. Der interessanteste Theil des Gebäudes ist die Rotunda eine 100 Fuß hohe, von sechszig weiß angestrichenen eisernen Säulen getragene Kuppel. Die Außenseite der Rotunda dient für das Seide-, das Centrum für das Handschuh-Departement. 1200 Personen werden im Gebäude beschäftigt, davon 600 im Detail-Departement. Die Kronleuchter werden vermittelst des electrischen Funkens angesteckt. Die ganze innere Einrichtung ist höchst elegant und wurde gestern von einem überwiegend aus Damen bestehenden Publikum gebührend bewundert.

Finanzstand der Vereinigten Staaten. Die „Newy. Hand.-Ztg." stellt gegenüber den Veranschlagungen der „Goldspeculanten" folgende Berechnung auf: Nach dem letzten Monats-Ausweis der öffentlichen Schuld betrug am 31. December 1868 der Goldbestand des Schatzes ca. 99 Millionen. Davon ab Certificate 27 Mill., Januar-Zinsen 31 Mill. zus. 58 Mill., bleiben Netto 41 Mill. Dazu Goldverkäufe 10½ Mill., Ausfall der Zoll-Einnahmen 3 Mill., zusamm. 13½ Millionen. Total 51½ Millionen.

Werfen wir jetzt einen Blick auf die Goldbewegung im offenen Markte seit dem 1. August v. J.: Den Bestand, einschließlich Gold-Certificate, hatten wir nach allerniedrigster Schätzung angenommen mit 29 Millionen. Dazu kommen die Goldverkäufe des hiesigen Schatzamtes mit 9 Mill., Zufuhr von Californien (wie geschätzt) 10 Mill., Zufuhr von fremden Häfen statt geschätzter 10, nur 3 Mill., Kaufsumme für Alaska 7 Mill., Zins- und Capital-Zahlungen der Regierung, zwar nur theilweise hier ausgezahlt, aber doch wohl größtentheils hierher geflossen 67 Mill., Zufuhr von Westen und Süden, wie durch Emigranten (welche letztere an Zahl unseren Anschlag ums Doppelte überstiegen) wie angenommen 13 Mill., Zunahme an Gold-Certificaten 5 Mill, zus. 143 Millionen. Davon ab für hier bezahlte Zölle 50 Millionen, Contant.-Export nach Europa 11 Mill., ausgeführt durch Reisende, hoch angeschlagen 1 Mill., zusamm. 62 Mill., bleiben im Markt, wie im August veranschlagt ca. 81 Millionen, eine Zunahme von ca. 50 Millionen seit dem 1 August v. J. (während die Goldschwindler eine Abnahme von 11 Mill. herausgerechnet hatten) und im Bundesschatze ein Bestand von 41 Mill., zusammen 122 Millionen Dollars.

— **Directe Auswanderer-Beförderung nach transatlantischen Ländern**

über Bremen		über Hamburg
76,875	1854	32,310
31,550	1855	15,663
36,517	1856	24,286
49,448	1857	28,894
23,177	1858	18,822
22,011	1859	12,753
30,296	1860	14,913
16,540	1861	13,724
15,187	1862	18,560
18,175	1863	22,060
27,701	1864	19,957
44,665	1865	37,212
61,877	1866	39,040
73,971	1867	37,872
66,433	1868	43,628
Total 423,065 Pers.		Tot. 379,694 Personen.
Durchschnittl. pr. Jahr 39,628 Pers.		Durchschnittl. pr. Jahr 25,313 Personen.

Berlin, 30. Januar. [Gebrüder Berliner.] Wetter: Trübe. — Weizen loco und Termine matter, loco ⅌ 2100 ℔. 63—74 Rt. nach Qualität, weißbunt polnischer 70 ab Bahn bez., ⅌ 2000 ℔. April-Mai 62½—62—62¼ bez, Mai-Juni 63¼—63—63¼ bez., Juni-Juli 64 bez. — Roggen per 2000 ℔. loco zu neuerdings niedrigeren Preisen schleppender Absatz, Termine setzten zu merklich niedrigeren Preisen ein und befestigten sich wieder im Verlaufe. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 52½ Thlr., amtlicher Durchschnittspreis 52¼ Rt., loco 53 ab Bahn bezahlt, ⅌ diesen Monat 53—52—52½—52 bez., Januar-Febr. 51¾—52⅛ bez., April-Mai 50½—50¼—50⅝ bez. u. Br., 50½ Gd., Mai-Juni 51—50¾—51 bez, Juni-Juli 51¾—51½—52 bez. — Gerste ⅌ 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen ⅌ 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 54—58 Rt. — Hafer ⅌ 1200 ℔. loco stark offerirt und flau, Termine niedriger, loco 31—35 Rt. nach Qualität, galizischer 32, fein galizischer u. polnischer 33, böhmischer 33½, pomm. 34 ab Bahn bez., ⅌ diesen Monat 32¼ bez., Januar-Febr. u. Februar-März 32 bez., April-Mai 31½ bez., Mai-Juni 32 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 4 5/24—4 Rt., Nr. 0 u. 1 4—3¾ Rt. — Roggenmehl excl. Sack sehr flau. Gekünd. 1500 Ctr. Kündigungspreis 3 Rt. 15¼ Sgr., loco per Ctr. unversteuert Nr 0 3¾—3 5/12 Rt., Nr. 0 und 1 3 5/12—3⅙ Rt., incl. Sack Jan. 3 Rt. 15—15½ Sgr. bez., Januar-Febr. 3 Rt. 16 Sgr. Br., Febr.-März 3 Rt. 16 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 15½ Sgr. bez. u. Br., Mai-Juni 3 Rt. 16 Sgr. Br. — Petroleum ⅌ Ctr. mit Faß matter. Gek. 250 Ctr. Kündigungspr. 8 1/12 Rt., loco 8⅓ Br., per diesen Monat 8 1/12 Gd., Januar-Febr. 8 1/12 bez., Februar-März 7⅞ Rt., April-Mai 7 11/12 bez. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winterraps 82—85 Rt. Winter-Rübsen 79—83 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß still. Gekünd. 200 Ctr. Kündigungspreis 9⅜ Rt., loco 9½ Br., per diesen Monat, Januar-Febr. und Februar-März 9⅜ bez., April-Mai 9⅝—9 13/24—9 7/12 bez. u. Gd., Mai-Juni 9 17/24—9⅔ bez., Sept.-Octbr. 10 1/12 Br. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10¾ Rt. — Spiritus per 8000 % flau und zu weichenden Preisen gehandelt. Gek. 80,000 Qrt. Kündigungspreis 15⅛ Thlr., mit Faß per diesen Monat, Januar-Februar und Februar-März 15¼—15—15 1/12 bez., Br. u. Gd., April-Mai 15⅜—15 1/12—15⅙ bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 15 13/24—15¼—15⅓ bez., Juni-Juli 15¾—15 7/12—15⅔ bez. u. Br., 15 7/12 Gd., Juli-August 16—15⅞—16 bez. u. Br., 15 11/12 Gd., August-Sept. 16⅓—16⅛—16⅙ bez. ohne Faß loco 15 bezahlt. — Mehl war selbst bei herabgesetzten Forderungen nur schwer verkäuflich.

Berlin, 31. Jan. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Die Haltung im Privatverkehr war wenig animirt, Realisirungen drückten und das Geschäft vermochte unter diesen Umständen nicht, einen erwähnenswerthen Aufschwung zu nehmen. Wir notiren: Franzosen 179 a ¾ a ¼ bez., Lombarden 131 a ⅜ a 130½ a ⅝ bez., österr. Credit-Actien 110½ a ¼ a 111 a 110¾ bez. und Gd., österreich. 1860er Loose 79 a ¼ bez., per ult. 78½ bez., 1864er Loose 68 bez., Italiener 55⅝ bez., per ult. 55½ bez., italienische Tabaks-Obligationen 86¼ bez., Türken 38⅞ bez., per ult. 38¾ bez., Amerikaner 80¼ bez., Cosel-Oderberger 118½ a ¾ a ¼ bez., Rheinische 115 Gd., Rechte-Oder-Ufer-Bahn-Actien 93½ bez. u. Br., Warschau-Wiener 58 a ⅛ bez., kurz Wien 84¼ bez.

Berlin, 29. Januar. (Wolle) (B.-H.-Z.) Während der ersten der beiden seit unserm Bericht vom 15. huj. verflossenen Wochen haben vorzugsweise inländische Tuchmacher unsern Markt besucht und zeigte sich erst in der zweiten wieder mehrseitiger Bedarf in Kammwollen.

Das an inländische Tuchmacher abgeschlossene Quantum dürfte wohl die Höhe von 1800 Ctr. erreicht haben, die hauptsächlich aus besseren Wollen bestanden. Außerdem ergänzten mehrere Händler ihre Läger durch ziemlich bedeutende Quantitäten. Dann kaufte ein Agent ca. 100 Ctr. f. Herzogthümer bis 60 Thlr. für England und ein zweiter ca 300 Ctr. do. wahrscheinlich für Frankreich.

Von Kammwollen nahm der Vertreter der Augsburger Kammgarnspinnerei 3—400 Ctr. schwere Vorpommern zu circa 49 Thlr. und 200 Ctr. f. Hinterpommern zu 54—55 Thlr, dann ein Rheinländer 5—600 Ctr. Vorpommern und etwas Meckl. ganz Anfangs der 50er, ferner die Leipziger Spinnerei 140 Ctr. feine Hinterpommern zu 54½ Thlr. und 120 Ctr. geringe deutsche Wollen von 38—45 Thlr., sowie endlich ein Reichenbacher ca. 200 Ctr. deutsche Mittelwollen zu ca. 50 Thlr.

Auch wurden ca. 100 Ctr. Gerberlocken für einen Streichgarnspinner abgeschlossen.

Stettin, 29. Januar. Das Waarengeschäft bot den Käufern in dieser Woche nur wenig Interesse, der Platzverkehr ist in fast allen Artikeln ein schleppender gewesen und war dies selbst bei den Saison-Artikeln, Petroleum und Leinsamen, bemerkbar. Ueber wesentliche Preisveränderungen haben wir heute ebenfalls nicht zu berichten. — Petroleum. Die Bestände an unserem Platze betrugen bei Schluß voriger Woche 4311 Fässer, seitdem sind wieder 1185 Fässer abgegangen und bestehen unsere Vorräthe jetzt nur noch aus 3126 Fässern. Nachdem noch Anfangs die Steigerung der Preise weitere Fortschritte machte, trat an den auswärtigen Märkten eine mattere Stimmung ein, dies sowohl als das Bekanntwerden, daß auf Bremen noch größere Quantitäten von Amerika schwimmen, veranlaßte auch hier eine wieder weichende Tendenz, die Platzumgänge blieben schwach und auch der Versandt binnenwärts hat in den letzten Tagen etwas nachgelassen, Standard white wurde in loco mit 8 11/12, 9, 8⅚, ¾, ⅔ Thlr. bezahlt und ist mit 8¾ Thlr. wohl ferner käuflich, pr. September-October-Lieferung kamen einige Umgänge mit 8⅙, ¼ vor, 8¼ Thlr. Br. — Kaffee. Der Versandt betrug seit unserem letzten Bericht 1358 Ctr., zugeführt sind 993 Ctr. Wir haben auch heute keine besonderen Veränderungen über den Artikel zu berichten. Notirungen blieben fest: Java, braun bis fein gelb 11—9½ Sgr., gelblich bis gelb 7¼—8¼ Sgr., blank 7—7⅜ Sgr., fein grün 7—7¼ Sgr., ordinär bis gut ordin. grün 6—6½ Sgr., Laguayra 5⅝—5¾ Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5⅛—5⅜ Sgr., reell ordin. 4⅝—4¾ Sgr., ordin. bis ger. ord. 4¼—3⅞ Sgr. transf. — Reis. Die Frage vom Binnenlande her ist lebhafter geworden und der Versandt betrug seit unserem letzten Bericht 3040 Ctr. Am Platze kommen nur Umgänge für den dringenden Bedarf vor. Notirungen: Java Tafel- 9½—10⅚ Thlr., Arracan 5½—6⅙ Thlr., Rangoon 5⅙—6 Thlr., do. Tafel- 6⅓—6⅚ Thlr., Bruchreis 4⅙—4⅓ Thlr. tr. — Zucker. In Rohzuckern ist in dieser Woche das Geschäft etwas lebhafter gewesen und Preise erhielten sich auf letztem Stande, die Umsätze beliefen sich auf ca. 4500 Ctr. II. und Nachproducte und wurde 9½—10 Thlr., 10⅚—11 Thlr. nach Qualität bezahlt. Raffinirte Zuckern erfuhren gute Nachfrage und die Vorräthe werden mit jedem Tage kleiner. — Syrup. Indischer unverändert, dänischer 7½—7¾ Thlr., englischer 7⅓—7⅔ Thlr. transf. gef. Candis-Syrup 4—4⅔ Thlr., Stärke-Syrup 5⅚—5½ Thlr. gef. — Leinsamen. In Pernauer Samen ruht das Geschäft noch immer, unsere Händler sind auf die Entwickelung des Februar-Lieferungs-Termins sehr gespannt und im Fall bei den Anmeldungen

billige Offerten vorkommen sollten, werden solche willig Nehmer finden. Rigaer Samen war in Folge höherer Notirungen in Riga hier gut gefragt und Preise zogen etwas an, für Loco-Samen wurde $11\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ Thlr. bezahlt, kurze Lieferung $11\frac{1}{3}$ Thlr. bezahlt, $11\frac{1}{2}$ Thlr. gehalten, Windauer Samen $11\frac{3}{4}$ Thlr. bezahlt, Memeler $10\frac{5}{12}$ Thlr. bezahlt.

Stettin, 30. Jan. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SW. Barom. 27" 11'". Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen flau, loco pr 2125 ℔. geringer Ungar. 58—60 Rt. nach Qual. bez., besserer 61—62 Rt. bez., feiner 63—64 Rt. bez., bunter 68—70 Rt. bez., weißer $71\frac{1}{2}$—$72\frac{1}{2}$ Rt. bez., gelber inländ. $69\frac{1}{2}$—71 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Jan. $69\frac{1}{2}$ Rt. nom., pr Frühjahr $69\frac{3}{4}$—$69\frac{1}{4}$ bez., $69\frac{1}{2}$ Br., Mai-Juni 70 Rt. bez. u. Br. — Roggen niedriger bez., schließt etwas fester, loco pr 2000 ℔. 51—52 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr Jan. 52—$51\frac{1}{2}$ Rt. bez., Frühjahr $51\frac{1}{4}$—$50\frac{3}{4}$ bez., 51 Br. u. Gd., Mai-Juni $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{4}$ bez., Juni-Juli $52\frac{3}{4}$, $52\frac{1}{4}$—$52\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Gerste flau und geschäftslos, loco pr 1750 ℔. Ungar. geringe 40—42 Rt. bez., bessere 43—44 Rt. bez. feine 46 Br. — Hafer matt, loco pr 1300 ℔. $33\frac{1}{2}$—35 Rt. bez., pr Frühjahr 47.50℔. $34\frac{1}{3}$ Rt. Br., 34 Gd. — Erbsen loco pr 2250 ℔. 55—$57\frac{1}{2}$ Rt. bez., Frühjahr Futter-$56\frac{1}{2}$ Rt. Br. u. Gd. — Mais loco pr 100 ℔. 2 Rt. 2 Sgr. bez. — Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{2}$ Br., auf Liefer. pr Jan.-Febr. und Febr.-März $9\frac{5}{12}$ Rt. bez. u. Br., April-Mai $9\frac{13}{24}$ bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. 10 Gd. u. Br. — Spiritus matt, loco ohne Faß $14\frac{11}{12}$—$14\frac{5}{6}$ Rt. bez., auf Lieferung pr Januar-Febr. u. Febr.-März $14\frac{11}{12}$—$14\frac{5}{6}$ Rt. bez., Frühjahr $15\frac{1}{6}$, $15\frac{1}{2}$—15 Rt. bez., Mai-Juni $15\frac{1}{3}$ Br., Juni-Juli $15\frac{2}{3}$ Br. — Angemeldet: 200 Centner Rüböl, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $69\frac{1}{2}$ Rt., Roggen $51\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl $9\frac{5}{12}$ Rt., Spiritus $14\frac{11}{12}$ Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren: 10 W. Weizen, 15 W. Roggen, 5 W. Gerste, 8 W. Hafer, 3 W. Erbsen. — Bezahlt wurde: Weizen 70—74 Rt., Roggen 51—54 Rt., Gerste 48—54 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr 26 Schffl.

Erfurt, 30. Jan. (Julius Bertuch.) Die eingetretene milde Witterung, verbunden mit matteren auswärtigen Berichten, blieb auf das hiesige Getreidegeschäft nicht ohne Einfluß. Eine wesentliche Preisveränderung hat indeß nicht stattgefunden, obschon das Angebot am heutigen Markte etwas reichlicher war und Käufer sich ruhiger zeigten.

Weizen und Roggen schwach behauptet. Gerste, besonders in schöner heller Brauwaare, gefragt. Hafer preishaltend.

	pr Scheffel.	pr Wispel.
Weizen	84—86 ℔.	59—63 Rt.
Roggen	82—84 "	$54\frac{1}{2}$—$56\frac{1}{2}$ "
Gerste	69—74 "	49—52 "
" gute Brauwaare .	69—74 "	53—57 "
Hafer	48—50 "	$28\frac{1}{2}$-30 "
Linsen	100 "	$2\frac{3}{4}$—$3\frac{2}{3}$ "
Erbsen	100 "	$2\frac{1}{2}$—3 "
Bohnen, weiße	100 "	$3\frac{1}{2}$—$3\frac{2}{3}$ "

Magdeburg, 30. Januar. (Rohzucker.) Die Stimmung für den Artikel war in den letzten acht Tagen weniger animirt als in den Vorwochen. Während die Producenten, auf eine weitere Preissteigerung rechnend, ihre Forderungen erhöhten, bestand zu den letzten Preisen nur sehr mäßige Kauflust, da die ruhigere Haltung des Melismarktes und die stilleren englischen Berichte die Käufer ungünstig beeinflußten. Bei den auseinandergehenden Ansichten der Verkäufer und Käufer und dem fehlenden Entgegenkommen von beiden Seiten zerschlugen sich mehrfach die Unterhandlungen und die Umsätze blieben schwächer als in den vorhergehenden Wochen. Es wurde in einzelnen Fällen ein Bruchtheil unter, durchgehends jedoch noch zu ungefähr vorwöchentlichen Preisen gehandelt, und sind die heutigen Notirungen gleich denen vom 23. d. M. nach Polarisation und Farbe für geringe dunkle 1. Producte 10—$10\frac{1}{12}$ Rt., gelbe $10\frac{1}{6}$—$10\frac{3}{8}$ Rt., hellgelbe $10\frac{1}{2}$ bis $10\frac{2}{3}$ Rt., blonde $10\frac{3}{4}$—$10\frac{11}{12}$ Rt., halbweiße 11—$11\frac{1}{3}$ Rt., weiße $11\frac{1}{2}$ Rt., centrifügte weiße $11\frac{3}{4}$—$12\frac{1}{6}$ Rt., Crystallzucker $12\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{8}$ Rt., Nachproducte 9—$10\frac{1}{3}$ Rt. pr Ctr. Der Wochenumsatz beträgt circa 25,000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Nach dem sehr bedeutenden Verkehre seit Beginn des Jahres stellte sich in dieser Woche einige Abspannung ein. Die Frage wurde schwächer, und die Käufer sträubten sich gegen die Bewilligung der vorwöchentlichen Preise. Dennoch haben sich letzte ziemlich behauptet, da die Raffinadeure dabei beharrten und große Festigkeit zeigten. Die gehandelten circa 55,000 Brode und ca. 4000 Ctr. gemahlener Zucker und Farine bedangen vorwöchentliche und hin und wieder eine Kleinigkeit niedrigere Preise. — Wir notiren: Für extra fein Raffinade incl. Faß —, ffein do. incl. Faß $15\frac{1}{8}$ Rt., fein do. 15 Rt., gemahlene do. 15 Rt., fein Melis excl. Faß $14\frac{7}{12}$—$14\frac{2}{3}$ Rt., mittel do. $14\frac{1}{3}$—$14\frac{1}{2}$ Rt., ordinäre do. $13\frac{11}{12}$ bis $14\frac{1}{6}$ Rt., gemahlene do. $12\frac{7}{8}$—$13\frac{1}{2}$ Rt., Farin do. $10\frac{3}{4}$—$12\frac{1}{2}$ Rt. — Runkelrüben-Syrup $1\frac{1}{2}$—$1\frac{7}{12}$ Rt. pr. Ctr. excl. Tonnen.

Leipzig, 30. Januar. (J. G. Stichel.) Witterung. Der Winter hat sich wieder verabschiedet, und sind milde Lüfte an dessen Stelle getreten. — Rüböl. Die gehabte Kälte hat nur vorübergehend auf die Preise günstig gewirkt, denn heute sind wir wieder auf dem früheren Standpunkte angekommen. Eigenthümlich ist die Erscheinung, daß Fröste von 13° R. bei Ostwind nicht nachhaltender auf die Preise gewirkt haben, und doch lehrt die Erfahrung, daß solche stets nachtheilig für die Oelpflanze gewesen sind. Heute ist loco mit $9\frac{1}{2}$ Rt. erlassen worden und blieb zu $9\frac{5}{8}$ Rt. angetragen; pr Februar März $9\frac{5}{8}$ Br., $9\frac{1}{2}$ Gd., pr April-Mai $9\frac{3}{4}$ Br. — Raps 82—84 Rt. pr 1800 ℔. Brutto. — Rapskuchen $2\frac{1}{4}$ Rt. Br. ohne Umsatz. — Für Getreide war matte Stimmung vorherrschend, und machte sich der Verkauf schwieriger, da auch das Angebot ergiebiger war. — Weizen bei reichlichen Offerten im Preise etwas niedriger; pr 2040 ℔. Brutto 62—68 Rt. Br., 65—$67\frac{1}{2}$ bezahlt. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto 51—54 Rt. Br., $52\frac{1}{2}$—$53\frac{1}{2}$ bez., geringe ungarische Waare 51—52 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 ℔. Brutto 45—49 Rt. Br. u. bez., geringe ungarische Waare 43—46 Rt. Brief. — Hafer pr 1200 ℔. Brutto 31—32 Rt. bez. — Spiritus loco 15 Rt. Gd. pr 8000 pCt. Tralles.

Wien, 30. Jan. (Fruchtbörse.) Veränderlich wie das Wetter war die Haltung des Getreide-Geschäftes in der abgelaufenen Woche und wenngleich dasselbe im Ganzen genommen eine gewisse Stabilität bekundete, so ließ sich die Wankelmüthigkeit und Unentschiedenheit Seitens der Käufer doch deutlich wahrnehmen. Es liefert den richtigen Beweis, daß die Reflectanten kein Vertrauen zur Tendenz haben, wenn der Barometer eine wichtige Rolle im Geschäfte spielt und das Steigen oder Fallen desselben die nämliche Wirkung auf die Getreidepreise hervorbringt. Es zeugt von der Unentschlossenheit der Käufer, wenn sie metereologische Betrachtungen machen, bevor sie zu größeren Anschaffungen schreiten. Die heutige Börse nahm einen guten Anlauf und zwar in Folge der lebhafteren Berichte aus Ungarn. Im weiteren Verlaufe jedoch ermattete die Stimmung und Eigner mußten sich schließlich bei den Haupt-Fruchtsorten mit den vorwöchentlichen Preisen zufriedenstellen. Hafer ging sogar um 4 kr. zurück. Die Mehlpreise haben keine Veränderung erfahren. Umsatz in Weizen 25,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, Wieselburger loco Wieselburg 87—89pfd. fl. 4.50, ungarischen loco Steinamanger 89pfd. fl. 4.60, Weißenburger loco Weißenburg 86—89pfd. fl. 4.35 und 87—88pfd. fl. 4.50, do. loco Raab 87—88pfd. fl. 4.60, Banater loco Raab 86—87pfd. fl 4.60 und 87pfd. fl. 4.65, Maroscher loco Raab 87pfd. fl. 4.65, Bacskaer $83\frac{1}{2}$—89pfd. fl. 4.22; Mais, transito 81pfd. fl. 2.65; Korn, slovakisches loco Wien 82pfd. fl. 3.50 bis fl. 3.60, Oedenburger loco Wien 82pfd. fl. 3.55; Hafer, ungarischen transito 45—46pfd. fl. 1.94 bis fl. 1.98, 47 bis 48pfd. fl. 2.02—2.06, 50pfd. fl. 2.20; 47—48pfd. fl. 2.18—2.20 alte Waare.

Wien, 30. Januar. (Wochenbericht vom 24. bis 30. Januar.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2338 Stück im Gewichte von 450 bis 680 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1645 St. Ankaufspreis fl. 28 bis fl. 30 per Ctr. u. fl. 120 bis fl. 200 per Stück. Landabtrieb 681 St. Unverkauft 12 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 2860 Stück Kälber (Waidner) 21—30 kr. pr. Pfd.; — 406 Lämmer fl. 8 bis fl. 12 per Paar. — 297 Schafe (Waidner) 18 bis 23 kr. per Pfd. — 425 Schafe (lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 401 Schweine (junge, Waidn.) 26 bis 36 kr. per Pfd. — 464 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 391 Schweine (mittlere) 25 bis 27 kr. per Pfd. — 1045 Schweine (schwere) 27 bis 30 kr. per Pfd.

Wien, 30. Jan. (Spiritus.) Bei anhaltend schwachem Bedarfe blieben die Umsätze in diesem Artikel auch gegen Ende der Woche beschränkt und die Preise unverändert. Prompte Fruchtwaare oder Kartoffel-Spiritus $43\frac{3}{4}$ kr. per Grad.

Pesth, 30. Jan. (Productenmarkt.) Wie gewöhnlich zum Wochenschluß, war auch heute der Verkehr gering. Preise behauptet. Weizen 83pfd. fl. 3.70—3.85, 88pfd. fl. 4.80 per Zoll-Ctr. Roggen fl. 2.90 bis 3 per 80 Pfd. gewogen. Futtergerste fl. 2.45—2.70. Hafer fl. 1.75—1.85 per 50 Pfd. gewogen. Mais fl. 2.00—2.10. Banater Mais fl. — bis — per Metzen. Kohlraps fl. 5.25—5.50 per 75 Pfd. gewogen. Rüböl fl. $25\frac{1}{2}$. Spiritus fl. $42\frac{1}{2}$.

Triest, 29. Jan. (Wochenbericht.) Kaffee beschränkter Umsatz zu festen Preisen. Zucker, raffinirter, gestoßener und Melis zu behaupteten Preisen umgesetzt. Baumwolle mäßiges Geschäft zu vorwöchentlichen Preisen. Gewisse Sorten wegen spärlichen Vorrathes höher behauptet. Getreide sehr behauptet mit lebhaftem Umsatze. Oel günstig und commune Sorten neuerdings höher, feine Sorten unverändert.

Getreide-Wochenumsatz: 48,900 Star und 13,000 Centner.

Triest, 30. Jan. Spiritus prompt —, für Febr.-März fl. 15, für April-August zu fl. $15\frac{1}{2}$— 16.

Provinz-Nachrichten.

° **Jauer**, 30. Jan. Am heutigen Getreidemarkt fand bei etwas vermehrtem Angebot ein langsamer Umsatz statt, und war zu ermäßigten Preisen willig anzukommen. — Weißer Weizen 77—80—87 Sgr., gelber Weizen 70—75—78 Sgr., Roggen 63—65—67 Sgr., Gerste 54—57—59 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

° **Reisse**, 30. Januar. Bei guter Zufuhr aller Getreidegattungen konnten sich die Preise für Weizen und Roggen nicht behaupten. — Man zahlte bei schleppendem Absatz für Weizen 75—78—81 Sgr. pr. Schffl., Roggen 60—62—64 Sgr., Gerste 55—58—60 Sgr., Hafer 33—35—39 Sgr.

° **Leobschütz**, 30. Jan. Seit Beginn der Woche ist eine milde Temperatur eingetreten, des Nachts schwacher Frost und am Tage Thauwetter. Die Brauer haben in voriger Woche den günstigen Zeitpunkt benutzt und sich reichlich mit Eis versehen. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war bei ziemlich reichlichen Zufuhren in lustloser Haltung. Preise für Weizen und Roggen waren um einige Silbergroschen niedriger, und für diese Körner waren aber auch nur die hiesigen Dampfmühlenbesitzer und die benachbarten Gebirgshändler Käufer.

Es wurde bezahlt:

Weißer Weizen . .	70 —$77\frac{1}{2}$ Sgr.	pr Schffl.
Gelber Weizen . . .	$67\frac{1}{2}$—75 "	
Roggen	60 —61 "	
Gerste	$52\frac{1}{2}$—56 "	
Hafer	35 —36 "	
Erbsen	$62\frac{1}{2}$—65 "	

—de— **Breslau**, 1. Febr. (Von der Oder. — Verschiedenes.) Seit unserem letzten Berichte in Nr. 22 ist das Oderwasser in fortwährendem Wachsen. Gestern zeigte der Oberpegel 14' 8", heute Mittag 14' 10". Der Unterpegel gestern 1' 8", heute 1' 9". Warthe bei Posen 4'. Elbe bei Magdeburg am alten Pegel unter 0, am neuen Pegel 7' 2" Eisstand. Rheinhöhe bei Köln 6' 1". Die Eisdecke des Stromes wird bei Treschen, Janowitz, Kottwitz selbst für schwerere Lastwagen als Communicationsweg benützt. — Dienstag Nachmittag 2 Uhr werden im Casperke'schen Lokale die Mitglieder des Stromschifffahrts-Vereins eingeladen zur Berichterstattung der Generalversammlung.

Breslau, 30. Jan. (Wollbericht.) Im Monat Januar wurden ca. 5000 Ctr. Wolle verschiedenster Gattungen an zollvereinsländische Kammgarnspinner, rheinische und andere inländische Tuchfabrikanten, Berliner Commissionshäuser und Händler, sowie an hiesige Commissionaire (für England und Frankreich) verkauft. Die Preise haben sich trotz des ziemlich bedeutenden Absatzes nicht gebessert und können nur wie die des vergangenen Decembers normirt werden.

Die Handelskammer.
Commission für Wollberichte.

Breslau, 30. Jan. (Wolle.) Während der abgelaufenen Woche, zeigte sich wiederum einige Nachfrage nach verschiedenen Wollgattungen, und wir haben einen Umsatz von mehr als 1000 Ctr. zu registriren, wobei wir jedoch nicht unerwähnt lassen wollen, daß Einiges hiervon nur das Lager gewechselt. — Man handelte in schlesischen, posenschen, feinen polnischen und russischen Schurwollen, so wie in schlesischen Gerberwollen. Käufer waren: Fabrikanten aus Sagan u. a. Fabrikorten, hiesige Händler und Commissionaire. — Die Preise haben keine Besserung erfahren, und zeigen sich die Wolleigenthümer sehr entgegenkommend.

Breslau, 30. Jan. (Producten-Wochen-Bericht.) In dieser Woche zeigte sich die Kälte weniger streng als in der Vorwoche, wir hatten gestern sogar bei mehreren Grad Wärme starkes Thauwetter. Die so schnell wechselnden Witterungsverhältnisse dürften den Saatenstand nicht begünstigen, jedoch sind Klagen über dessen Beschädigung zur Zeit als verfrüht anzusehen.

Die Oder ist ober- wie unterhalb mit starkem Eise bedeckt, wodurch der Verladungsverkehr eher noch beschränkter wurde.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel zeigte sich vorwiegend lustlos, da anfänglich festere Haltung oder eher bessere Meinung nicht zum Durchbruch gelangen konnte.

Weizen fand in den ersten Tagen der Woche mehr Kauflust, zuletzt fehlte jedoch diese schwache Frage und fanden nur billigere Forderungen Beachtung.

Roggen zeigte sich am Landmarkte zu letzten Preisen leicht verkäuflich, der Umsatz überschritt im Allgemeinen jedoch nicht enge Grenzen.

Im Lieferungshandel mit Roggen blieb der Geschäftsverkehr sehr still, Preise haben sich nur schwerfällig behauptet.

Gerste behielt träges, schleppendes Geschäft zu schwach behaupteten Preisen, geringe Qualitäten, zumeist galizischen Ursprunges, blieben gänzlich vernachlässigt.

Hafer zeigte sich ungefähr preishaltend, das Angebot genügt jederzeit reichlich der nur mittelmäßigen Frage.

Hülsenfrüchte waren zumeist ohne Nachfrage.

Rother Kleesamen wurde wie zeither ziem-

lich belangreich angeboten, es schien jedoch, daß Käufer sich ferner ermäßigten Forderungen geneigter zeigten, der Umsatz war jedoch im Allgemeinen wenig belebt.

Weißer Kleesamen konnte bei schwächeren Zufuhren letzten Preisstand gut behaupten.

Schwedischer Kleesamen blieb zumeist vernachlässigt.

Thymothee wurde wenig umgesetzt.

Spiritus, wie zeither belangreich zugeführt, begegnete zumeist lustloser Stimmung, bei der Preise für nahe Sichten ⅓ Thlr., für entferntere ½ Thlr. im Laufe der Woche verloren. Der Abzug von Roh-Spiritus mangelt gänzlich, und ist von Sprit ausschließlich auf die Erfüllung der Anfang Herbst gemachten Verschlüsse beschränkt. Behufs Abwickelung der Verpflichtungen für den laufenden Monat kamen in dieser Woche 20,000 Quart Spiritus zur Kündigung.

Oelsaaten zeigte vorherrschend feste Haltung, bei der sich Preise, insbesondere für feine schlesische Qualitäten, neuerdings steigerten.

Rüböl verfolgte in der letzten Hälfte dieser Woche mattere Tendenz und schließen Preise heute ca. 1/12 Thlr. billiger gegen vorwöchentliche Schlußnotirungen.

Breslau, 1. Februar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich belanglosen Zufuhren lustlos, daher Preise auch schwach preishaltend waren.

Weizen zu unveränderten Preisen mehr beachtet, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 74—79—84 Sgr., gelber, harte Waare 72—76 Sgr., milde 75—79 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen mehr offerirt bei schwacher Kauflust, wir notiren pr. 84 Pfd. 61—64 Sgr.

Gerste schleppendes Geschäft, Preise schwach preishaltend, wir notiren per 74 Pfd. 53—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer matter, pr. 50 Pfd. galizischer 33—35 Sgr., schlesischer 36—39 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachlässigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken gute Kauflust, pr. 90 Pfd. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr. 90 Pfd. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 Pfd. 51—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth stark offerirt, in geringen Qualitäten, feiner schwach zugeführt, Preise sich schwach behaupteten, wir notiren 9½—12—14⅔ Thlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez, weißer wenig Geschäft, da schwach zugeführt, 12½—16—19—21 Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 16—21 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee mehr beachtet, 6½—7½ Thlr.

Oelsaaten leicht verkäuflich, wir notiren Winter-Raps 180—186—196 Sgr., Winter-Rübsen 176—186 Sgr. pr. 150 Pfd. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein in fester Haltung, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6—6 7/12 Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 Pfd. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 Pfd. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

k- **Breslau,** 1. Februar. [Officielle Abstempelungen an der Börse.] Im abgelaufenen Monate gelangten insgesammt 68 Kündigungsscheine zur Präsentation resp. Abstempelung. Es cursirten: 6000 Ctr. Roggen, 2100 Ctr. Rüböl, 180,000 Quart Spiritus, 500 Ctr. Leinöl, 250 Ctr. Leinkuchen, 500 Ctr. Hafer. — Im Januar 1868 betrug das gekündigte Quantum: 23,000 Centner Roggen, 3800 Ctr. Rüböl, 240,000 Qrt. Spiritus, 500 Ctr. Leinöl, 500 Ctr. Leinkuchen und 100 Ctr. Rapskuchen; im Januar 1867: 36,000 Ctr. Roggen, 2100 Ctr. Rüböl, 205,000 Qrt. Spiritus, 300 Centner Rapskuchen; im Januar 1866: 23,000 Ctr. Roggen, 2050 Ctr. Rüböl, 170,009 Qrt. Spiritus, 4000 Ctr. Hafer, 750 Ctr. Rapskuchen.

Breslau, 1. Februar. **Durchschnittspreise der russischen und österreichischen Valuta, sowie der preußischen Fonds und des Goldes, sowie des Kartoffel- (Loco-) Spiritus** vom Monat **Januar 1869** nach den täglichen amtlichen Breslauer Börsen-Notirungen: Russische Bank-Noten 83,10; österreich. Noten 84,57; 5% preuß. Anleihe von 1859 102,93; 4½% preuß. Anleihe 94,01; 4% preuß. Anleihe 87,52; 3½% preuß. Staats-Schuldscheine 81,71; 3½% preuß. Prämien-Anleihe von 1855 120,14; 4½% Breslauer Stadt-Obligat. 94,07; neue 4% Posensche Credit-Pfandbriefe 84,40; 3½% schles. Pfandbriefe à 1000 Thlr. 79,82; 4% schles. Pfandbriefe Lit. A. dto. 90,12; 4% schlesische Rustikal-Pfandbr. (neue) dto. 90,37 (Durchschnitt von nur 17 Notirungstagen); 4% schlesische Pfandbr. Lit. C. dto. 90,29 (Durchschnitt von nur 20 Geschäftstagen); 4% schles. Pfandbr. Lit. B. dto. 93,50 (Notiz vom 2. Jan); 4% schlesische Rentenbriefe 89,40; 4% posensche Rentenbriefe 87,11 (Durchschnitt von nur 24 Festsetzungen); 4% schles. Provinz.-Hilfsk.-Obligationen 81,22 (Durchschnitt von nur 5 Notizen); Ducaten 97; Louisd'or 112,55; Kartoffel- (Loco-) Spiritus pro 100 Quart bei 80% Tralles 14,48 Thlr. Die vorstehenden Durchschnittszahlen, Spiritus ausgenommen, beziehen sich nur auf Apoints von 1000 Thlr., kleinere Stücke werden nicht notirt und in der Regel höher bezahlt.

k— **Regulirungs-Course** pro Januar 1868: Ruff. Banknoten 83, Oesterr. dito 84, Freiburger Eisenbahn-Actien 113⅛, Oberschles. A. u. C. 178½, Rechte Oder-Ufer 91½, Cosel-Oderberger 117, Warschau-Wiener 58, Amerikaner 80, Italienische Anleihe 55, Poln. Liquid.-Pfandbriefe 57, Baierische Anleihe —, Oesterr. 60er Loose 78, Oesterr. Credit-Actien 110. Minerva 45.

Breslau, 1. Febr. [Fondsbörse.] Bei fester Haltung und ziemlich lebhaftem Verkehr waren die Course der Speculationspapiere wesentlich höher als letzten Sonnabend. In österr. Effecten wegen Ausbleibens der Wiener Frühcourse kein Umsatz.

Officiell gekündigt: 1700 Ctr. Rüböl, 400 Ctr. Leinöl, 100 Ctr. Leinkuchen und 20,000 Qrt. Spiritus.

Breslau, 1. Februar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe niedr., ordin. 9—10½, mittel 11½—12½, fein 13—14, hochfein 14½—15. Kleesaat weiße flau, ordin. 11—13½, mittel 15—16½, fein 18—19½, hochfein 20½—21½.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) niedriger, pr. Februar 49 Br., und Gd., Febr.-März 48½—¼—½ bez., April-Mai 48¾ bez. u. Br., Mai-Juni 49 bez. u. Gd.

Weizen pr. Februar 62 Br.

Gerste pr. Februar 53 Br.

Hafer pr. Februar 50 Br., April-Mai 50¾ Br.

Raps pr. Februar 91 Br.

Rüböl matter, loco 9 1/12 Br., pr. Februar, Febr.-März 9 und 8 23/24 bez. u. Gd., März-April 9 1/12 Br., April-Mai 9 1/6 bez. u. Gd., 9 5/24 Br, Mai-Juni 9⅓ Br., Sept.-Octbr. 9¾ bez.

Spiritus niedriger, loco 14¼ Br., **14 Gd.**, pr. Februar und Febr.-März 14¼ Br. u. Gd., April-Mai 14 5/12 bez.

Zink steigend, 6 Thlr. 15 Sgr. in Posten bez.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 1. Februar 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer	81—83	79	71—75	Sgr. pr. Scheffel
do. gelber	78—79	76	70—74	"
Roggen	62—63	61	60	"
Gerste	60—61	58	55—57	"
Hafer	38—40	37	35—36	"
Erbsen	68—72	64	58—62	"
Raps	196	186	176	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	184	180	170	Sgr.
Rübsen, Sommerfrucht	174	170	162	Sgr.
Dotter	170	164	156	Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 1. Februar. Oberpegel: 14 F. 10 Z.
Unterpegel: 1 F. 10 Z.

Hamburg, 26. Januar. Das Hamburger Post-Dampfschiff „Saxonia", Capitain Kier, welches am 31. December v. J. von hier via Hâvre und Havanna nach New-Orleans abgegangen, ist laut Telegramm bereits am 25. d. Mts. daselbst wohlbehalten angekommen.

— Das Hamburger Post-Dampfschiff „Westphalia" Capt. Trautmann, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 27. Januar von Hamburg via Hâvre nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 25 Passagiere in der Cajüte und 99 Passagiere im Zwischendeck, sowie 500 Tons Ladung.

Hamburg, 25. Jan. Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff „Allemannia", Capitain Bardua, am 12. Januar 1869 von New-York abgegangen, ist nach einer sehr schnellen Reise von 10 Tagen 11 Stunden am 24. d. M., 1 Uhr Nachm., in Cowes angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein. Staaten-Post, sowie die für Southampton und Hâvre bestimmten Passagiere gelandet, um 3 Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe überbringt 51 Passagiere, 93 Briefsäcke, 800 Tons Ladung und 42,260 Doll. Contanten.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 30. Jan. Nach Berichten aus Athen wurde die Erklärung der Conferenz am Donnerstag dem Tage der Ankunft des Grafen Walewski, durch den französischen Gesandten Baude der griechischen Regierung übergeben. Derselben ist für die Antwort eine achttägige Frist bewilligt, man hofft indeß, daß die Regierung sich früher entscheiden wird.

Paris, 30. Jan., Abds. Die „France" glaubt, Griechenland werde der Conferenz-Erklärung beitreten, jedoch verlangen, daß es, um die nationalen Empfindlichkeiten zu schonen, zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der Türkei nicht die Initiative ergreifen solle.

Telegraphische Depeschen.

Die Berliner Anfangs-Course bis waren zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 1. Februar.

		Cours v. 30. Jan.
Weizen. Matt.		
pr. Februar	69½	69½
Frühjah	69¼	69½
Mai-Juni	70	70
Roggen. Matt.		
pr. Februar	51½	51½
Frühjahr	51	50¾
Mai-Juni	51½	51¼
Rüböl. Matt.		
pr. Februar	9⅜	9 5/12
April-Mai	9 7/12	9 13/24
Septbr.-October	10	10
Spiritus. Matt.		
pr. Februar	15⅔	15¾
Frühjahr	15	15
April-Mai	15¼	15¼

Wien, 1. Februar. (Schluß-Course.)

		Cours v. 30. Januar.
3% Metalliques	61, 15	61,
National-Anl.	66, 75	66, 70
1860er Loose	94, 60	93, 90
1864er Loose	120, 90	118, 90
Credit-Actien	262, 50	260, 10
Nordbahn	222, 50	221, 75
Galizier	219,	218, 75
Böhmische Westbahn	176, 25	176, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	324, 30	318,
Lombard. Eisenbahn	234, 40	229, 10
London	120, 60	121, 10
Paris	47, 95	48, 15
Hamburg	89,	89, 50
Cassenscheine	178,	179,
Napoleonsd'or	9, 63½	9, 68½

Trautenau, 1. Febr. Durch minder zahlreichen Besuch war heute beschränkter Umsatz bei fest behaupteten vorwöchentlichen Preisen. Höhere Forderungen werden nicht bewilligt.

(Tel. Dep. des Bresl. Handelsbl.)

Frankfurt a. M., 31. Jan., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner de 1882 79⅝, Credit-Actien 257, Staatsbahn 312½, Lombarden 228½, 1860er Loose 78⅞, 1864er Loose 117, National-Anleihe 53⅞, Anleihe de 1859 64. steuerfr. Anleihe —. Sehr fest.

Wien, 30. Januar, Abends. Schluß matt. [Abend-Börse.] Credit-Actien 261, 50. Staatsbahn 318, 70. 1860er Loose 93, 50. 1864er Loose 119, 25. Bank-Actien —, —. Nordbahn —, —. Böhmische Westbahn —, —. Galizier 218, 75. Lombarden 231, 90. Napoleonsd'or 9, 66. Steuerfreie Anleihe —, —. Rente 61, 25. Anglo-Austrian 234, 50. Ung. Credit-Actien —, —.

Hamburg, 30. Januar, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau und niedriger. Weizen pr. Jan. 5400 ℔. netto 123 1/2 Bancothaler Br., 122 1/2 Gd., pr. Januar-Febr. 121 Br., 120 Gd., pr. April-Mai 119 1/2 Br., 119 Gd. Roggen pr. Januar 5000 ℔. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr. Jan.-Februar 90 Br., 89 Gd., pr. April-Mai 89 Br., 88 1/2 Gd. Hafer flau. Rüböl geschäftslos, loco 20, pr. Mai 20 3/8, pr. October 21 1/4. Spiritus flau, pr. Jan. 21 1/4, Frühjahr 21. Kaffee sehr fest. Zink lebhaft, verkauft 4000 Ctr. pr. Früh. a 13 3/4. Petroleum sehr ruhig, loco 17 1/4, pr. Jan. 16 3/8, August-Decbr. 16 5/8. — Mildes Wetter.

Paris, 30. Januar, Nachm. 3 Uhr. Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 1/4 gemeldet.

(Schluß-Course.)		Cours v. 29.
3% Rt.	70, 55-70, 50-70, 60-70, 57 1/2	70, 45.
Ital. 5% Rente	55, 25	54, 85.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	661, 25	657, 50.
Credit-Mobilier-Actien	273, 75	275, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	495, 00 Hausse	476, 25.
do. Prioritäten	231, 00	230, 50.
Tabaksobligationen	430, 00	428, 00.
Mobilier-Espagnol	290, 00	290, 00.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	85 1/2.	85 3/8.

Paris, 30. Januar, Nachm. Rüböl pr. Januar 78, 75 fest, pr. Febr.-April 78, 00, pr. Mai-August 81, 00. Mehl pr. Januar 58, 50, pr. März-April 59, 00, pr. März-Juni 59, 75. Spiritus pr. Januar 67, 50. — Wetter unbeständig.

Newyork, 30. Januar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 29.
Wechsel auf London in Gold	109 5/8.	109 5/8.
Gold-Agio	36 1/4.	36 3/8.
1882er Bonds	113 1/8.	113 3/8.
1885er Bonds	110 3/4.	110 5/8.
1904er Bonds	108 3/8.	108 5/8.
Illinois	138.	139.
Eriebahn	38 1/8.	38 1/8.
Baumwolle	29 1/4.	29.
Mehl	7.00.	6.90.
Petroleum (Philadelphia) aufger.	36.	35 3/4.
do. (Newyork)	38.	38.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

London, 30. Jan., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 29.
Consols	93 3/16	93 1/16
1proc. Spanier	31 1/4	31 1/8
Ital. 5proc. Rente	54 11/16	54 5/16
Lombarden	19 5/16	19
Mexicaner	15 7/8	15 15/16
5proc. Russen de 1822	88 1/2	89
5proc. Russen de 1862	86 1/4	86 1/4
Silber	60 7/8	60 13/16
Türkische Anleihe de 1865	38 15/16	38 9/16
8procent. rum. Anleihe	81 1/2	81 1/2
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	75 9/16	75 3/8

Liverpool, 30. Jan., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Tagesimport 968 Ballen. Für Surate gute Frage, schwimmende Ladungen theurer.

Liverpool, 30. Januar, Mittags. Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz. In Folge kleinen Vorraths und unbedeutender Verschiffung aus Amerika steigend. — Middling Orleans 11 7/8, middling Amerikanische 11 3/4, fair Dhollerah 9 3/4, middling fair Dhollerah 9 3/8, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8, schwimmende Orleans 11 7/8.

Liverpool, 30. Jan., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 6000 Ballen. Lebhaftes Geschäft. Middling Orleans 11 7/8, middling Amerikanische 11 3/4, fair Dhollerah 9 3/4, fair Bengal 8

Breslauer Börse vom 1. Februar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 7/8 G.
do. do.	4 1/2	94 B.
do. do.	4	87 1/2 B.
Staats-Schuldsch.	3 1/2	82 B.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	121 1/2 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	94 1/12 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84 1/4 B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3 1/2	79 1/2—7/12 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 1/3 bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89 1/2 G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 G.
Posener do.	4	86 3/4 B.
Schl. Pr.-Hültsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4 1/2	87 bz.
do. do G.	4 1/2	86 7/12 bz.
Oberschl. Priorität.	3	75 1/2 B.
do. do.	4	84 B.
do. Lit. F.	4 1/2	90 B.
do. Lit. G.	4 1/2	88 1/4 bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4 1/2	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4 1/2	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets		83 1/6 bz.
Oesterr. Währung		84 1/6—3/8 bz. u. B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	114 1/2 bz.
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3 1/2	178 1/2 bz
do. Lit. B	3 1/2	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	93—92 1/2 bz. u. G.
R.Oderufer-B.St.-Pr.	5	97 3/4—1/4 bz. u. G.
Cosel-Oderberg	4	118—1/2 bz. u. B.
do. do. Prior.	4 1/2	—
do.	5	—
Warschau-Wien	5	58 1/4 bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	80 1/4 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	55 5/8 bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	65 3/4 B.
Poln. Liquid.-Sch.	4	57 B.
Krakau Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	55 3/4 B.
Oesterr. Loose 1860	5	Verloosung
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	45 3/8—1/2 bz. u. B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank	4	117 G.
Oesterr. Credit-	5	110 3/4 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 1/2 B.
do.	2 M.	141 5/8 G.
Hamburg	k. S.	151 bz.
do.	2 M.	150 1/8 bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 1/8 bz.
Paris	2 M.	80 11/12 bz.
Wien ö. W.	k. S.	84 3/8 B.
do.	2 M.	83 5/8 bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.